

FINGER AM DRÜCKER

TEXT: MARTIN SIGRIST FOTOS: MARTIN SIGRIST, ORGANISATION RAID

Wie legt man einen Rundschlauch, und wo liegt ein Hidden End? Das Helferteam des Raid du Sud weiss es. Wir haben es begleitet und erfahren, warum Punktesammeln unbefriedigend sein kann.



Top, die Zeit läuft: Der Navigator zählt laut mit der Stoppuhr mit, damit der Fahrer weiss, ob er mit seinem Tempo in der Sollzeit von 15 Sekunden durch den Rundschlauch kommt.

Der Fahrplan des Raid: In der Marschtabelle sind die regulären Sollzeiten aller Teilnehmer vermerkt. Diese fahren möglichst pünktlich ein, um keine Strafpunkte zu kassieren.

94

Eine «Schlauchprüfung», was soll das denn sein? Wem Gleichmässigkeitsprüfungen geläufig sind, der kennt den Ausdruck. Es zählt nicht die schiere Geschwindigkeit, sondern die Präzision, auf die Hundertstelsekunde genau zu fahren. Kurz: Schlauchprüfungen bilden den Kern der meisten Rallyes für klassische Autos – so wie auf der Raid du Sud.

Mitte September war es wieder so weit. Ein Tross von fast 90 Klassikern startet in Gstaad zur gros-

sen Fahrt ans Mittelmeer. Das Ziel hiess Cannes.

Das Team im Hintergrund

Natürlich begleitet von einem gut gelaunten Trupp in Rot gekleideter Frauen und Männer. Es ist das Helfer-Team des Raid und unentbehrlich, wenn es gilt, die ganze Karawane historischer Autos – und noch wichtiger, die Fahrerinnen und Fahrer derselben – in Empfang zu nehmen, zu betreuen und dafür zu sorgen, dass der Raid ein sportlicher,

fairer und lustvoller Wettkampf ist, bei dem Kameradschaft und Teamgeist grossgeschrieben werden.

Matthias Wüthrich und sein Kollege Lancelot Marx haben bereits eines der Helferfahrzeuge beladen. Der Kofferraum ist voller Material, das Ziel ist der Bahnhofsvorplatz in Vallorcine im Tal der Eau Noire, auf dem Weg von Martigny nach Chamonix, kurz nach der französischen Grenze. Es gilt, mit genügend Vorsprung diese vierte Schlauchprüfung des Raid

du Sud vorzubereiten. Als Richtlinie gilt die Marschtabelle, welche die Fahrzeiten der einzelnen Startenden beziffert. Denn ausser da, wo die Zeiten neutralisiert sind, müssen auf dem Raid die vorgeschriebenen Einfahrzeiten von den Konkurrenten eingehalten werden.

Mithilfe der genauen Koordinaten erreichen wir den bereits von der Gemeinde für den «Rundschlauch» abgesperrten Kiesplatz vor dem Bahnhof der St. Gervais

Vallorcine-Bahn, der Weiterführung der Martigny-Châtelard-Bahn auf französischer Seite.

Rundschlauch in Staubwolken

Bei einer Schlauchprüfung gilt es, innerhalb einer vorgegebenen Zeit eine bestimmte Strecke zu durchfahren. Als zusätzliche Komplikation sollen hier die Wagen dazwischen eine Schlaufe fahren, also eine vollständige Wende absolvieren. Referenzwert ist der flott herausgefahrenere

Wert des ai-Dauertestwagens, des Hyundai i30 N. Macht 15 Sekunden – für den Mix von Autos der 1920er- bis 1980er-Jahre gut machbar. Im Sinne der Gleichmässigkeit müssen die 15 Sekunden nicht unterboten, sondern sie sollen exakt erreicht werden, auf den Bruchteil einer Sekunde genau.

Wüthrich bohrt mit dem Akkuschrauber ein Loch in den Asphalt, damit der Schlauch sicher befestigt ist. Derweil stellen wir rund 800 Meter vor der Prüfung,

in diesem Fall an der Hauptstrasse eine grüne Flagge als Vorwarnung und Zielbestätigung auf. Am Beginn der eigentlichen Prüfung wiederum markieren zwei gelbe Flaggen, dass in diesem Bereich ein absolutes Halteverbot gilt. Bei Missachtung drohen Strafpunkte. Den Impuls zum Start der Zeitmessung gibt der auf der Strasse liegende Schlauch. Beim Überfahren gibt der erhöhte Innendruck ein Signal an die Messuhr, den «Wecker», wie er im Jargon der

Postenmannschaften heisst. Das gleiche Prozedere übernimmt der am Ende der Strecke ausliegende zweite Schlauch, der ebenfalls am Wecker hängt.

Ja keine Punkte

Elf Helferteams waren heuer am Raid du Sud mit dabei. Sie sorgten dafür, dass die Fahrt von Gstaad nach Cannes stets unterhaltsam und herausfordernd war. Alleine am ersten Tag des Raid galt es, vier Schlauchprüfungen und zwei



Zeitmessung, Flaggen, Kabelrolle: Matthias Wüthrich stellt das Postenmaterial bereit.



Gut gesichert: Damit alle die gleichen Bedingungen haben, wird der Schlauch mit Hammer und Akkuschrauber im Boden verankert.



» Eine sportliche Herausforderung im Klassiker macht Spass.

95

» **Sonderprüfung mit «Hidden End».** Im Regularity-Sport kämpfen alle Altersklassen mit gleichen Waffen.



«Spéciales». Längere Strecken bei denen es gilt, bestimmte Durchschnittstempi und Aufgaben erfüllt werden müssen, einzurichten, die Teams richtig zu erfassen, die Zeiten zu messen und korrekt zu vermerken – und natürlich am Ende alles wieder abzubauen und zum Zielort zu fahren. «Gelegentlich sind die Schnitte dermassen schnell und die Etappen so kurz, dass man sich gehörig sputen muss, um den Vor-

sprung vor den ersten Teilnehmern halten zu können», meint Wüthrich, der bereits seit vielen Jahren den Raid als Helfer begleitet. Nachdem alle Teilnehmerteams den Kiesplatz gefunden und bei bestem, warmem Wetter viel Staub beim Umrunden des Wendepunktes aufgewirbelt haben, packen wir zusammen. Unser nächster Anlaufpunkt ist das Etappenziel in Grenoble.

Versteckspiel

Früh aus den Federn heisst, es am nächsten Morgen zum Briefing der Etappe von Grenoble nach Avignon. Wir begleiten eine «Hidden End»-Prüfung. Das heisst: Nach dem Kontrollposten gilt es, eine definierte Geschwindigkeit möglichst präzise zu halten. Der Mess- und Endpunkt der Prüfung liegt versteckt. Einzig die Maximaldistanz ist angegeben. Die

Profis unter den Regularity-Fahrerinnen und Fahrern schaffen das im Hundertstelbereich. Wir aber schlagen uns in die Büsche und passen die vorbeifahrenden Teams ab. Mit dem «Wecker» in der Hand «schiessen» Thomas Moser und Matthias Killer in den Brombeerstauden sitzend aus dem Hinterhalt – und haben offenkundig Spass dabei. Darin liegt wohl, bei aller Ernsthaftig-



Mit Spass bei der Sache: Thomas Moser (l.) und Matthias Killer haben sich in die Büsche geschlagen. Beim Hidden End ist das Ende der Messung versteckt.

keit des sportlichen Wettkampfs, die Essenz dieser Veranstaltung. Beeindruckend sind auch der Aufwand und die Organisation, die dahinterstecken. Die Routine und Professionalität aus fast 30 Jahren Raid ist unübersehbar. Unvergesslich auch, wie man selbst als Helfer am Strassenrand grossen Vergnügen haben kann, wenn einen die Fahrzeuge unterschiedlichster Epochen passieren.

Der Teamspirit der über 30-köpfigen Raid-Truppe mit Pannenhelfern, Arzt, Filmteam und OK ist stark. Unterwegs mit den Raid-Helfern wurde uns bewusst: Es gibt nicht die im Auto und jene am Strassenrand, sondern einzig Freunde, die ihre Bekanntschaften pflegen, während sie gemeinsam ihrer Leidenschaft für das historische Automobil fröhnen – ganz einfach. ■

AUF ZUM WINTER RAID!

» Im Januar 2020 ist es wieder soweit: Der Winterraid startet in St. Moritz und führt in mehreren Etappen durch die Dolomiten-Südschleife – im Winter hat das Fahren im Klassiker einen ganz besonderen Reiz. Bis 30. November gibt es nur noch wenige freie Plätze für die Wettfahrt über verschneite Alpenpässe und über kurvenreiche Winterstrassen von Südtirol. Mehr Informationen gibt es unter www.raid.ch



Alles hat seine Ordnung: Am Posten wird die Startzeit im gelben Kontrollblatt festgehalten (l.). Der «Wecker»: Die Uhren der Zeiterfassung werden jeden Morgen mit der Mutteruhr verbunden und geeicht. Die Messwerte entscheiden über das Strafkonto der Teilnehmer. Es gilt: Je weniger Punkte, umso besser!



» **Präzision: Mit dem Monteverdi der Fondation Renault belegte das ai-Team Platz 15.**

» **15eme position au classement final: La Monteverdi de la Fondation Renault a bien servi au team de l'auto-illustré.**

TERMINKALENDER



16.11.2019: ACE Van- und Büssli-Meet, Luzern

10.11.2019
ACE American Car Meet, Luzern
www.acecafeluzern.ch

16.11.2019
ACE Van- und Büssli-Meet, Luzern
www.acecafeluzern.ch

17.11.2019
ACE Offroader-Meet, Luzern
www.acecafeluzern.ch

31.10.-03.11.2019
Auto Zürich mit Auto Zürich Classic, Zürich
www.auto-zuerich.ch

09.11.2019
Oldtimer- und Teilemarkt, Brunnegg
www.nicanaotm.ch

30.11.-08.12.2019
Essen Motor Show mit Classic & Prestige Salon, Essen (D)
www.essen-motorshow.de

06.12.-08.12.2019
Retro Classics Bavaria, Nürnberg (D)
www.retro-classics-bavaria.de

01.12.2019
ACE Performance-Cars-Meet, Luzern
www.acecafeluzern.ch

22.12.2019
ACE V8-Christmas-Meet, Luzern
www.acecafeluzern.ch

29.12.2019
Oldtimer Galerie Auktion, Gstaad
www.oldtimergalerie.ch

29.12.2019
ACE American-Car-Meet, Luzern
www.acecafeluzern.ch

VORSCHAU 2020:

16.-18.01.2020
Winter-Raid, ab St. Moritz
www.raid.ch

05.-09.03.2020
Retro Mobile, Paris (F)
www.retromobile.com

27.02.-01.03.2020
Retro Classics, Stuttgart (D)
www.retro-classics.de

05.-15.03.2020
90. Automobilsalon, Genf
www.gims.swiss

25./26.04.2020
Historic Vehicle Days, Demonstrationstage für historische Fahrzeuge, ganze Schweiz
www.shvf.ch

02./03.05.2020
Arbon Classics, Arbon
www.arbon-classics.ch

08.-10.05.2020
Motorworld Classics Bodensee, Friedrichshafen (D)
www.motorworld-classics-bodensee.de

17.05.2020
Fantastic Plastic, Rickenbach
www.classiccarconnection.ch